

Einführung eines integrierten Führungsmodells

Andreas Möller

Zusammenfassung:

Das Konzept des integrierten Führungsmodells in der Pflegeorganisation unterscheidet horizontale und vertikale Integration. Ziel der Integration ist die Qualitätsentwicklung im Krankenhaus bzw. in der Pflegeorganisation. Die horizontale Integration systematisiert Pflegemanagement in

- normatives (begründendes)
- strategisches (ausrichtendes) u.
- operatives (vollziehendes)

Management. Die Übergänge zwischen den 3 Ebenen sind oft fließend. Die vertikale Integration kommt zustande durch

- 1) Aktivitäten, d. h. ausgehend vom Versorgungsauftrag werden strategische Programme entwickelt. Sie münden in
- 2) Strukturen wie der Aufbau- und Ablauforganisation und beeinflussen
- 3) Verhalten wie bei der Leistungserbringung und der Kooperation.

Wesentliche Aspekte des Modells:

... es geht darum, aus Teamarbeitern (wie in der Pflege üblich) Solisten zu machen, die wiederum teamfähig sein müssen. Vergleichbar ist hier ein Symphonieorchester, in dem jeder Solist seine Aufgabe zum Meisterwerk beiträgt und der aufmerksame Zuhörer begeistert das Gesamtwerk feiert. Multiplikation von Wissen und Qualität werden kontinuierlich weiterentwickelt und direkt am Kunden umgesetzt und weitergegeben. Die Expertenkreise, so nennen wir die Gruppe von Multiplikatoren, stehen für einen äußerst dynamischen Prozess.

Ziele der Expertenkreise und des integrierten Führungsmodells

- Qualitäts- und Unternehmensentwicklung
- Weiterentwicklung von Fördern und Fordern der Mitarbeiter
- Ausbildung von Multiplikatoren

- Entlastung des Führungsverantwortlichen von Inhalten, die Experten übernehmen können
- Verbesserung der Ausbildungssituation
- Aufbau von Experten am Arbeitsplatz
- etc.